— 69 Newsletter und Social-Media-Aktivitäten
— Zahlreiche Kooperationen mit Medien, Wirtschafts- und Kulturpartnern, Verbänden, Vereinen und Non-Profit-Organisationen
— Betreuung von 355 Veranstaltungen

Sigrid LEHNER

Bereich Kulturwissenschaften

Sammlung Ur- und Frühgeschichte

Sammlung / Freie MitarbeiterInnen / Materialbearbeitungen / Leihgaben
Die Eingabe der inventarisierten Sammlungsbestände (Inventarisierungsprogramm MUKO) wurde fortgesetzt (Dr. Martina Reitberger-Klimesch). Ebenso waren weiterhin Ordnungsarbeiten, resultierend aus der Umlagerung der Hälfte der Sammlung innerhalb des Depots (2017) notwendig.
Weiterhin wurde die Vorbereitung der Übersiedlung der archäologischen Sammlung des Stadtmuseums Linz Nordico begleitet, konkret durch organisatorische Planungen gemeinsam mit dem Team Nordico / Carlonegasse. Die aufgrund dieser anstehenden Übersiedlung notwendig gewordene Umsiedlung der anthropologischen Sammlung in das Nebengebäude Welser Straße 18 (2017) machte ebenfalls weitere Ordnungsarbeiten nötig.
Die zeichnerische Erfassung verschiedener Materialkomplexe (Pfahlbaufunde, Einzelfunde Neubau; Linz-Schörgenhub, Linz-Hühnersteig, Ottensheim abgeschlossen) wurde fortgesetzt (Ines Ruttner).
Der Bestand an Feuchtbodenfunden vergrößerte sich durch die unterwasserarchäologischen Forschungen im Rahmen des Projektes „Zeitensprung" (Grabung 2018: Mooswinkel, Mondsee) erneut, was zusätzlichen konservatorischen Aufwand verursachte (siehe unter „Projekte").
Das anthropologische Material von Mitterkirchen wurde auf Basis der älteren Analysen und im Rahmen eines gemeinsamen Projektes mit Robert Schumann (Universität Hamburg) einer erneuten Revision unterzogen (siehe unten). Die wissenschaftliche Bearbeitung des archäologischen Materials wurde fortgesetzt.
Doris Jetzinger begann mit der Bearbeitung ausgewählter bronzezeitlicher Teile des Materials von Ölkam im Rahmen ihrer Masterarbeit (Universität Wien).
Die Gemeinde Pasching als Grundbesitzer und die Wohnbaugenossenschaft „Neue Heimat" als Auftraggeber übergaben im Rahmen einer Schenkung das Material aus der Grabung 2018 (neolithische Siedlung, Maßnahmennummer 45308.18.01) an das Landesmuseum. Ebenso wurde das Material der urgeschichtlichen Siedlung

Linzerstraße in Schärding (Grabung 2018; Maßnahmennummer 48238.18.01) im Rahmen einer Schenkung übergeben.

Projekte

Auch das Berichtsjahr 2018 wurde vom Pfahlbau-Projekt „Zeitensprung" geprägt. Die diesjährige Grabung fand in der Fundstelle Mooswinkel im Mondsee statt. Aufgrund des an sich erfreulichen enormen Fund- bzw. Materialanfalls im Schlämmgut (darunter beispielsweise viele Tierknochen sowie Fischreste) gestalteten sich die Schlämmarbeiten als sehr zeitaufwendig und konnten trotz Unterstützung durch freiwillige Helferinnen bis Jahresende nicht abgeschlossen werden. Die damit einhergehenden konservatorischen Maßnahmen banden ebenfalls die Kräfte der Abteilung (zur laufenden Evaluierung der Maßnahmen siehe Bericht Restaurierung). Die internationalen und nationalen Kooperationen hinsichtlich unterschiedlichster Materialanalysen wurden gemeinsam mit dem Kuratorium Pfahlbauten weiter betrieben.

Ein Großteil der Funde aus den „Zeitensprung"-Grabungsjahren 2015 (Seewalchen) sowie 2016/17 (Weyregg) wurden in Vorbereitung der wissenschaftlichen Bearbeitung gezeichnet.

Begonnen wurde mit der Eingabe der Funde aus der Sammlung des Pfahlbaumuseums Mondsee in die neu geschaffene Datenbank im Rahmen des Projektes PFOBDA („Pfahlbauprojektdatenbank"). Nach Maßgabe der vorhandenen Mittel wird dies 2019 fortgesetzt.

Das Projekt „ArchPro OÖ Pfahlbauten" in Kooperation mit der Universität Wien und dem Ludwig Boltzmann Institut für Archäologische Prospektion und Virtuelle Archäologie konnte beginnen. Wie geplant wurde die Bathymetrie des Attersees aufgenommen; aufgrund des extremen Niedrigwassers konnten die Flachwasserzonen noch nicht dokumentiert werden. Während der bathymetrischen Messungen im Mondsee fiel das Forschungsboot „Aurora" einem Sturmtief zum Opfer, was den Fortgang des Projektes und damit die für 2019 geplanten Untersuchungen mit dem Sedimentsonar maßgeblich verzögern wird.

Die Tätigkeit als Vorstandsmitglied im Kuratorium Pfahlbauten wurde weiterhin durchgeführt.

Im Rahmen des ursprünglich für 2018 geplanten Projektes „Neuaufstellung der archäologischen Dauerausstellung" wurden die sogenannten „Welterbedamen" geplant. Es handelt sich um drei Figurinen, für die von der Textilspezialistin Helga Rösel-Mautendorfer in Zusammenarbeit mit Bianca Mattl möglichst authentische Kleidungsrepliken angefertigt wurden (Neolithikum, Hallstattzeit, Römerzeit). Sowohl die Kleidung als auch die Figurinen selbst wurden 2018 fertiggestellt und auf provisorischen Sockeln in der Dauerausstellung aufgestellt.

Die im Freilichtmuseum Mitterkirchen in den Jahren 2016 und 2017 errichtete sogenannte „Herrinnenhalle" wurde durch den Einbau einer Bühne sowie die Herstellung von Tischen und Bänken endgültig fertig gestellt und am 19. Mai eröffnet. Für die textile Ausgestaltung der Halle wurde gemeinsam mit Helga Rösel-Mautendorfer ein Projekt zur Herstellung eines Wandteppichs gemeinsam mit der Volksschule und der Goldhaubengruppe Mitterkirchen begonnen.

Veranstaltungen/Kooperationen

Im Freilichtmuseum Mitterkirchen wurde das Projekt „Prunkwagen und Hirsebrei – Ein Leben wie vor 2700 Jahren" erneut durchgeführt. Ebenso wurde der Markt „Urgeschichte und Handwerk" wieder abgehalten. Die gemeinsam mit Carmen Löw und der Gemeinde erarbeiteten Maßnahmen zur Steigerung der Besucherzahlen zeigten im Berichtsjahr konkret Wirkung.

Vom 15. bis 17. November fand zum achten Mal die Tagung „Interpretierte Eisenzeiten", erneut unter reger internationaler Beteiligung statt. Der Tagungsband erscheint wie gewohnt 2019.

Jener Teil des frühmittelalterlichen Materials der neu entdeckten Fundstelle in Micheldorf, der 2016 im Auftrag des Bundesdenkmalamts gegraben wurde (Maßnahmennummer 49111.16.01), wurde für die Bearbeitung im Rahmen seiner Bachelorarbeit (Universität Wien) an Samuel Hageneder vergeben. Die dafür nötigen Arbeiten am Material (Katalog, Zeichnungen) werden in der Abteilung durchgeführt.

Die Generalversammlung des Vereins „Standesvertretung der Museumsarchäolog(inn)en Österreichs" fand am 21. 9. in Enns statt. Für den Verein wurde in Kooperation mit dem Zeichner Leopold Maurer die Infobroschüre „Archäologisches Erbe – Was tun?" produziert.

Von 27. bis 29. September fand die Jahrestagung der EXAR (Europäische Vereinigung zur Förderung der Experimentellen Archäologie) in Unteruhldingen statt (Teilnahme als Mitglied des Vorstands).

In Kooperation mit der Pädagogischen Hochschule und gemeinsam mit Felix Lang und Stefan Traxler wurde zum zweiten Mal die Lehrveranstaltung „Einführung in die Alte Geschichte" für Studierende Lehramt Geschichte abgehalten.

Die Tätigkeit für den erst kürzlich gegründeten Verein ArchaeoPublica gestaltete sich aufgrund des Mangels an Fördermitteln, der eine weitere Besetzung der Position des Geschäftsführers vorerst unmöglich macht, als schwierig.

Die Publikation „Archaeological Sites as Space for Modern Spiritual Practice" (herausgegeben gemeinsam mit Raimund Karl), welche die Beiträge entsprechender Sessions auf den Jahrestagungen der European Association of Archaeologists in Pilsen (2013) und Glasgow (2015) zusammenfasst, konnte bei Cambridge Scholars erscheinen.

Im Rahmen eines gemeinsam mit Robert Schumann (Universität Hamburg) durchgeführten Projektes wurden von Maria Marschler die anthropologischen Bestände von Mitterkirchen und weiteren hallstattzeitlichen Gräberfeldern hinsichtlich ihrer Eignung für die Analyse im Hinblick auf Atemwegserkrankungen geprüft. Die Bearbeitung wurde begonnen und wird 2019 abgeschlossen.

Jutta Leskovar

Sammlung Römerzeit, Mittelalter- und Neuzeitarchäologie

Sammlungen

Die Sammlungsbestände Römerzeit wurden durch zahlreiche Objekte aus einer Schaugrabung in *Lauriacum*/Enns (s. u.) erweitert. Daniel Stockinger hat dankenswerter Weise durch eine Schenkung sein Hälfteeigentum an den Funden aus der frühneuzeitlichen Glashütte von Schwarzenberg (s. u.) dem OÖ. Landesmuseum übertragen.

Gerhild Aspalter und Christina Schmid – beide im Rahmen des Projektes OÖ. Landesausstellung 2018 (s. u.) zur Unterstützung des Sammlungsleiters angestellt – übernahmen vielfältige Tätigkeiten von Projektbegleitungen über Inventarisierungen bis hin zur partiellen Depotneuaufstellung. Die Neuordnung des Fotoarchivs wurde wiederum mit Unterstützung von Johann Leonhartsberger fortgesetzt.

Ausstellungen und Schutzbauten

Der Unterzeichnete war gemeinsam mit Reinhardt Harreither (Museum Lauriacum) und Bernhard Schlag (Salzburg) für die inhaltliche Ausrichtung der OÖ. Landesausstellung 2018 „Die Rückkehr der Legion. Römisches Erbe in Oberösterreich“ verantwortlich. Neben der Neuaufstellung des Museums Lauriacum (Hauptstandort der Landesausstellung) wurde auch die Unterkirche der Basilika St. Laurenz in Enns neu gestaltet. Im Zuge der OÖ. Landesausstellung wurden außerdem zwei Schutzbauten über archäologischen Denkmälern errichtet. Ein kleiner Schutzbau steht in Schlögen über dem 1838 entdeckten und 2014/15 vollständig freigelegten römischen Badegebäude. Ein beeindruckender, ca. 1000 m² großer Schutzbau wurde über dem besterhalten römischen Bauwerk Oberösterreichs, dem Quadriburgus von Oberranna bei Engelhartszell errichtet. Es sind dies die beiden ersten Schutzbauten über römischen Bodendenkmälern in Oberösterreich. Der Bau des dritten für 2018 geplanten Schutzbaus bei Kalkbrennofen 9 in *Lauriacum*/Enns musste auf Grund von Einsparungsmaßnahmen auf das Jahr 2019 verschoben werden. Die Schutzbauten werden ab 2019 als Außenstellen des OÖ. Landesmuseums weitergeführt.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Jahrbuch des Oberösterreichischen Musealvereines

Jahr/Year: 2019

Band/Volume: 164

Autor(en)/Author(s): Leskovar Jutta

Artikel/Article: Bereich Kulturwissenschaften Sammlung Ur- und Frühgeschichte 461-464